



DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



Charlotte Niese

Wer liest heute noch Charlotte Niese?

Siehe Seite 3

Die Elbvororte – beschrieben vor 150 Jahren

Auszüge aus der Topographie der Herzogtümer Holstein und Lauenburg und von Johannes v. Schröder und Herm. Biernatzki

2. Auflage 1855

Fortsetzung zu DER HEIMATBOTE, April (Nienstedten), Juni (Flottbek, Kanzleigut und Klein Flottbek), Juli (Dockenhuden), August (Osdorf und Groß Flottbek), Oktober (Blankenese 1).

Blankenese 1. Fortsetzung

Diese Fortsetzung behandelt die Blankeneser Parks und die Berge am steilen Elbhochufer. Dockenhuden war damals noch selbständige Landgemeinde und schloss sich erst 1919 mit Blankenese zusammen.

Die heutigen Parks wurden damals als Gärten bezeichnet, so sind hier Baur-scher Garten und Kösterberg (heute Warburg) beschrieben.

Bei den Bergen sind Höhenangaben in Fuß (Hamburger Fuß = 0,297m) genannt – Basis: nicht NN, wahrscheinlich Hamburger Null. Es folgen die Höhen in damaliger Benennung der „Süllberge“.

Kiekeberg	(222 Fuß)
Waseberg	(282 Fuß)
Sprützenberg	(265 Fuß)
Poltenberg	(271 Fuß)
Baursberg	(296 Fuß), der höchste Berg der „Blankeneser Berge“
Kösterberg	(277 Fuß)
Butterberg	(244 Fuß)
Kreuzstiegsberg	(258 Fuß)
Sandberg	(184 Fuß)
Wittenbergen	(123 Fuß) – zu Rissen
Hexenberg	(75 Fuß)
Rollberg	(58 Fuß) – zu Schulau

Co/D. Tie

Am der Spitze Blankenese's liegt der höchste Punkt jener Gärten, so genannt nach dem Eigentümer deselben, dem Generalmajor G. de Baur in Altona, der denselben vor ca. 50 Jahren anlegte. Derselbe liegt auf dem südlich sogenannten Schwalbenberge und hat eine Flächeninhalt von 12 1/2 Morgen, à 600 Q. R. Durch seine aus gekamerten Sandsteinen und 18 Tufen gearbeitete Befriedigung, durch seine schönen Thuine, Zembel und Gärten, seine vortretende Fels- und Grottenhäuser, seine geschmackvollen Anlagen und vorzuehlichen Aus-sichten, und durch die in denselben neu erbaute prächtige Sommerwohnung des Fürsten ladet derselbe jeden Freund der Natur und Kunst zum Besuche ein. Er ist von Gärten vom Sonntag nur gegen ein der Vornehmste zahlendes Eintrittsgeld von 1 R. offen. In dem geschmackvoll erbauten Wohnhause befinden sich die vorzüglichsten Bildhauerkünste Bülow's: Cypariss, Melanch, Psyche und Narcissus aus Marmor. — Die Kirche bei dem Baur'schen Garten hat bedeutende Gebälke aus Granit, der sich vom Köcher über Blankenese zieht und nordwestlich vom Thore nach Götterdäger weiter und bildet hier die j. Blankeneser-Pfarrkirche, vormals Süllberge genannt, ebenfalls und noch im Anfange des 16. Jahrhunderts eine sehr herrliche Kirche. Die sich unge-fähr 1200 vor Christenheit erbauet, bis sie in eine Verfallung verfiel. Erster in die Verfallung durch seine Verwilderung geschah, vermehrt und mit Sand, der in der Nähe nach Altona in August angesetzt, bedekt, das sind durch vielfache Umplanungen, Verändere von Stühlen, und durch die zum Grunde gebrachten Wände durch die Verfallung der Kultur verfallen. Der herrlichste Park am Süde ist die Süllberge wohn. Süllbergsberg, 242 Fuß hoch, auf welchem der höchste Punkt von Hamburg-Park 1659 eine Kirche erbaut hat, die jedoch, da die unangenehme Befugung des Erz-bischofs ihre Gewalt mißbrauchte, von den Protestanten zerstört von ihm. Erster hatten die Grafen von Holstein übrigens noch immer eine Burg auf der Spitze des Berges, welche sie sich selbst im Jahre 1258 gegen die Hamburger wider-zusetzen verstanden; im Jahre 1262 war sie nicht mehr vorhanden. Die Wallgraben der Burg wurden im Jahre 1288 abgetragen, bei welcher Ge-legenheit verschiedene Alterthümer gefunden wurden, und es wurde auf dem Berge ein schönformiges Gebäude mit einem Thurm erbauet, welche seit jener Zeit zur Festungsbauet bestimmt ist. Im Abhang des Berges ist eine Fie-gelstein erbaut, in deren Umgebungen eine vorzuehliche Aussicht von allen-seiter Mächtigkeit bereitet. Gegen Süden dem Sölling gegenüber liegt der Kiekeberg, 222 Fuß hoch, auf dem die nach ihrem jähren Wägen (s. g. Kiekeberg'sche Wägen) seit 1795 angelegt ist. Westlich an demselben Hügel, gegen die Höhe Altona's begrenzt durch den 262 Fuß hohen Waseberg, ist der Sprützenberg an, 265 Fuß hoch, auf dem die herrliche Aussicht des Generalmajors Nagel. Darnach mit 266 Fuß dem. Sand, in den letzten Jahren erbaut ist. Ihr gegenüber erbaut sich der 271 Fuß hohe Poltenberg, hinter dem sich gegen Nordwesten der 296 Fuß hohe Baurs-berg, der höchste Punkt dieser Gärten, auf dem seit der bei ihm Zeitgraps hand, erbaut. Südlich von diesem liegt der 1796 mit Anlagen veränderte und mit einem Gartenbauet versehen Kösterberg, 277 Fuß hoch. Von hier an geht sich die Bergseite gegen Westen am Hüde in den 244 Fuß hohen But-terberg, im 251 Fuß hohen Kreuzstiegsberg und dem 248 Fuß hohen Sandberg fort. Hinter dem Baursberge liegt die vorzuehliche Aussicht des Berges, eine kleine Schiffsbauet. Die gegen Westen in den Sand-berg 184 Fuß hoch, im Wittenbergen 123 Fuß hoch, s. Witten, im Hexenberg 75 Fuß hoch und Rollberg 58 Fuß hoch (s. Schulau), sowie gegen Norden in den Hexenberg s. Felsenbauet ausserordentlich geschickten erbauet sich mit diesen verbunden jedoch über das Blankenese'sche Thore hinaus.

Plattdüütsch leevt

Leeve Lüüd vun Heimatboten!
Düssen Erguß op't Papeer
kummt vun den langen Regen her.
Bi't Rutgohn ward ich natt,
wat schull denn dat!
Ick kunn nich davon loten –
de Stiff liggt in de Foten
to schreven över dat – nu bin ick satt!
Viele Gröt vun Eer G. Rönnspies

Regen - REGEN, een duller Segen!

Oh weh geschrien - wat is dat natt!
Nu brukt wi jüst keen anner Bad,

dat ganz banniglich gewünscht wi harrn
fö'r Sommer - Sonne - Erika'n.
Oh - Regen - Regen ohne End -
de rünner löppt vun alle Wänd,
vun Böhm un Blätter, natt und grön -
wie schien de Tied davor so schön,
war uns an Schluß to argern schien.
Wie hett so gern opseggt min Mann:
Büro uns School fungt wedder an
un wi schwelgt in Erinnerung.
Ok de hölt uns de Tied noch jung.
Over natt vun oben ohne Puus,
dor blifft wi levers doch to Huus;
speelt gau mit Puzzles oder Kortten,
um op den Sünnschien noch to worten.
De Blätterikum an de Böhm,

de gau worn rünnerfulln ganz schön,
di sitt op eenmol wedder dran -
de Regen kleevt se schienboar wedder an.
Un Himmelblu un Wolkenwitt
is worden gru un gru in Schnitt.
Ganz langsam vun Anfang bis End
an Huus un Stroot an Dach un Finster
kümmt Woter daal un heuert nich op -
ganz wunnerlich schient so'n Galopp.
Wi köönt nix mok'n - bis
villicht övmorgen in de Strot'n
de Sünnd deit schienen in de Fern,
dat hebbt wi all denn levend gern.
Un denken glieks: Hurrah - Hurrah -
Süss woll - nu is se wedder da!
Eer Gertrud Rönnspies

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENTSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titelbilder:
Charlotte Niese (1854–1935)
Lehrerin und Schriftstellerin



Sprechstunden an jedem ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der „**Nienstedten-Treff**“ an jedem **letzten Montag** des Monats ab
20 Uhr in der Gaststätte „Schlag“, Rupertistraße 20



Großer Laternenumzug

Der traditionelle Laternenumzug findet in diesem Jahr am Freitag, den 10. November ab 19.00 Uhr statt. Dazu lädt die Freiwillige Feuerwehr, unterstützt vom Bürger- und Heimatverein und anderen Ortsvereinen, herzlich ein. Zwei Kapellen werden uns begleiten. Start ist wie immer am Schulkamp. Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Gunther Begemann
Dora Breckwoldt
Claus Groth
Hans Hitscher
Hein Peter Krug



Ulrike Bethke
Helga Esemann
Prof. Dr. Wilfried Gusek
Hinrich Kröplien
Klaus Rischar

Der Kantstein

Die Häuser in Nienstedten sind ja so vielfältig wie in den anderen Elbvororten auch. Die uralten Häuser sind nur noch vereinzelt zu finden. Aber mit dem Bau der S-Bahn kam der Bauboom mit den Jugendstilhäusern. Und zwischen den Kriegen wurden die backsteinernen Einfamilienhäuser gebaut. Die Nachkriegszeit setzte kleine Bungalows und das Ende des 20.

Jahrhunderts füllte die letzten Freiflächen. Nun hat sich ein neuer Trend gebildet: Bungalow weg, neues Haus drauf. Und danach wird dann noch ein neuer Trend kommen, man wird sehen. Für einen Millionen alten Felsblock ist das nur ein kleines Zeitfenster.

*Herzlichst
Ihr Kantstein*

Zum Titel

Wer liest heute noch Charlotte Niese?

Die Charlotte Niese Straße führt von der Jürgensallee (wo diese fast rechtwinklig nach Osten biegt) bis an die alte Nienstedtener Gemarkungsgrenze (Herbert Cords in HEIMATBOTE 4/2006) in die Gerstenbergstraße. Es ist 35 Jahre her. Wir waren an der

Charlotte Niese Straße zum Sommerfest eingeladen. Als Gastgeschenk fand ich im Antiquariat Pabel unter dem Michel „Allerlei Sommergäste“ von Charlotte Niese.

Ich kannte den Namen nur vom Straßenschild und hatte nichts von Charlotte Niese gelesen. Das sollte sich ändern, als ein zweites Exemplar des Buches zum Grundstock für die Sammlung von Charlotte Nieses Werken wurde, die jetzt in der Bibliothek des Altonaer Museums steht (Offnungszei-

ten Di – Fr 14.00 – 18.00 Uhr) Sie zählt 100 Titel (Romane, Kurzgeschichten, Novellen) in 49 Bänden. Einige der beliebtesten Novellen sind in wechselnder Zusammenstellung in unterschiedlichen Ausgaben verschiedener Verlage mehrfach vorhanden (aber nur einmal gezählt), z.B. „Der verrückte Flinsheim“ oder „Johnys Regenschirm“. Meine Lieblingsgeschichten sind „Lena Suhrs Tassenschrank“, eine Geschichte aus dem Blankeneser Treppenviertel und „Schneeverwehung“, die in den Hamburger Nachrichten 1908 gedruckte Geschichte einer glücklich verhinderten Auswanderung.

Es fehlen in der Sammlung und werden dringend gesucht: „Philipp Reiffs Schicksale“, das im Sonntagsblatt „Nachbar“ gedruckte Erstlingswerk der jungen Lehrerin in Plön. „Bilder und Skizzen aus Amerika“, geschrieben nach zwei längeren Reisen in die USA und ein Exemplar ihres ersten Romans „Kajus Rungholt“, erschienen unter dem Pseudonym Lucian Bürger, das sie nie wieder verwendet hat, nie wieder verwenden musste. Die hier vorliegende Ausgabe ist von Charlotte Niese.

Die geneigten Leserinnen des HEIMATBOTEN werden gebeten, in den Bibliotheken der Großmütter und Großtanten nach Charlotte Niese (Lucian Bürger)-Werken zu suchen, die vor 100 Jahren „zu den klangvollsten Namen auf dem weiten Gebiet der Frauenliteratur gehörte“. *)

In einer Sammlung von Geschichten berichtet Charlotte Niese „Aus dänischer Zeit“, „Schloß Emkendorf“ schildert das dortige Leben am Ende des 18. Jahrhunderts, die Belastung der Güter durch royalistische Emigranten und durch die wechselnden Besatzungen während der napoleonischen Kriege.

Als „einzige gelungene dichterische Ausbeute des Hamburger Cholerajahrs“*) gilt „Licht und Schatten“ von Charlotte Niese. „Was bedeuten denn all diese mit Koffern beladenen Fuhrwerke, die uns begegnen? Es sind Hamburger Flüchtlinge, die nach Altona, nach Blankenese, Nienstedten.... fliehen. Dazwischen riesengroße Möbelwagen, deren Ladung aber nicht aus Möbeln bestand, sondern aus Särgen“. Die während des Ersten Weltkriegs geschriebenen „Barbarentöchter“ und „Von denen, die daheim geblieben“ atmen einerseits den chauvinistischen Geist der Zeit, zeigen aber mit der beginnenden Emanzipation und dem Drängen der höheren

Töchter nach einer Berufsausbildung in die Zukunft.

Wer liest heute noch Charlotte Niese? Offensichtlich wird sie auch heute noch gelesen. In den Angeboten der Antiquariate aus ganz Deutschland sind immer wieder Titel als verkauft gemeldet. Die Preise liegen heute in Euro etwa so hoch wie vor zwanzig Jahren in DM. Das teuerste Angebot kommt aus Wichita, Kansas, USA: „Der Orgelpeter“ (wohl ein besonders schönes Exemplar aus dem Christlichen Buch- & Kunstverlag Cal Hirsch, Konstanz) „a beautiful piece of history with lovely front cover picture of a Christmas tree with angels“ für € 239,45.

1854 als Pastorentochter auf der damals dänischen Insel Fehmarn geboren, wuchs Charlotte Niese mit älteren Brüdern auf, bekam Privatunterricht und machte nach dem frühen Tod des Vaters das Examen für den Unterricht an höheren Töchterschulen: „Ich kam früh zum Lehrerinnenberuf, der einzige Frauenerwerb, von dem die Rede sein konnte“**) Als Schriftstellerin lebte sie später am Philosophenweg in Ottensen. Ihre Grabstelle auf dem Friedhof an der Bernadottestraße (Nr. 687, an der Seite zur Tönsfeldtstraße) wird gerade renoviert. Der Naturstein, der das große schwarze Kreuz trägt, muss neu gesetzt werden.

Joachim Winkelmann

*) Hermann Krüger-Westend im Vorwort einer Ausgabe der „Mamsell von Ehren“ und andere Erzählungen in Max Hesses Volksbücherei Nr. 432-433, Leipzig

**) zitiert ebenda

Aus dem Ortsgeschehen

Jürgensallee 42a

Seit etwa 120 Jahren werden von hier aus die Einwohner von Klein Flottbek und Nienstedten ärztlich betreut. Auf dem einst größeren Grundstück eröffnete in der alten, längst abgerissenen Villa Dr. Georg Bonne seine Arztpraxis, die er als die älteste der Elbvororte bezeichnete. Ihm folgte sein Neffe Dr. Siegfried Cropp zusammen mit seiner Frau. Nun ist hier schon seit langer Zeit Dr. Camberg als Allgemeinmediziner erfolgreich tätig. In seinem eingeschossigen Praxis- und Wohnhaus steckt noch der Kern des kleinen einfachen Hauses, das sich Dr. Cropp im

Garten der Bonne'schen Villa gebaut hatte. Seit einem Vierteljahr praktiziert die Privatdozentin Dr. Heese als Hautärztin. Auf historischem Klein Flottbeker Boden, direkt an der Nienstedtener Gemarkungsgrenze, herrscht ärztliche Tradition. Möge Frau Dr. Heese hier erfolgreich wirken können.

Co

JUNGE KUNSTMEILE 2006 Spaß, Kunst und Auktion

In diesem Jahr fand zum zweiten Male die „Junge Kunstmeile“ statt. Das Wetter war wie im Vorjahr hervorragend. Am frühen Morgen fanden sich die Flohmarktteilnehmer auf dem Ökomarkt ein.

Es wurde rege gehandelt, die Besucheranzahl hätte dort aber besser sein können. Beim nächsten Mal sollte der Flohmarkt gleichzeitig mit dem Bühnenprogramm laufen. Ab 15.00 Uhr fing das Bühnenprogramm an, und in diesem sowie im Vorjahr waren die Besucher zahlreich erschienen. Neu in diesem Jahr war die Ballettschule Schübler-Preuß mit Darbietungen von Klein bis Groß. Nicht nur die jungen Künstler, sondern auch die Zuschauer hatten viel Spaß. Neben dem Bühnenprogramm wurden auch andere Aktivitäten angeboten, wie Kinderschminken, Gipsmasken, Hütebasteln, Hüpfburg, Riesenrutsche sowie selbst eine Einkaufsstüte mit verschiedenen Motiven airbrushen. Als krönender Abschluss fand auf dem Gelände von Terralina erstmalig eine Kunstauktion statt mit gespendeten Werken von Nienstedtener Künstlern. Die Auktion wurde durchgeführt von Dr. Katharina Prinzessin zu Sayn-Wittgensteyn vom Auktionshaus Sotheby's, Hamburg. Der Erlös in Höhe von € 5.459,50 (inkl. Flohmarkt Standgelderlös) ging zugunsten des Altonaer Kinderkrankenhauses. Nochmals schönen Dank an die Künstler und Käufer. Ebenfalls Dank an die engagierten Lehrer und die jungen Künstler, die ihre Kunstwerke eine Woche lang in den Nienstedtener Geschäften ausgestellt haben.

Ihr flying dutchman



Verkauf der Fischbilder von Nana Gabriele Vossen

Teufelsbrück soll schöner werden.

Die Hansestadt hat Geld bereit gestellt für Verbesserung so genannter „Hamburger Plätze“. In unserem Bezirk wurde Teufelsbrück ausgewählt. Sicherlich zu Recht, denn dieses Gebiet ist nicht nur von historischer Bedeutung, sondern auch ein touristischer Anziehungspunkt und ein von uns allen geliebter Teil unserer schönen Gegend – mit dem kleinen Hafen, den gemütlichen Restaurants und dem freien Blick auf die Elbe.

Leider ist Teufelsbrück zur Zeit in einem beklagenswerten Zustand. Hafentmole und Uferböschungen sind ein Sammelplatz für Plastiktüten, leere Bierflaschen und Hundekot. Bäume und Sträucher werden gar nicht oder nur unzureichend beschnitten. Die Mauer zum Hans-Leip-Ufer droht einzubrechen und auf dem Vorplatz herrscht ein heillos Durcheinander. Airbus-Mitarbeiter besetzen jeden erlaubten oder unerlaubten Quadratmeter mit Autos, Motor- oder Fahrrädern.

Nun wollen und können wir das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Wir müssen mit der Tatsache leben, dass jeden Morgen und jeden Abend mehr als 4000 Airbus-Mitarbeiter über die Elbe hin und zurück gebracht werden müssen. Ob sinnvoll oder nicht soll hier nicht diskutiert werden.

Natürlich führt diese Situation zu Konflikten, hauptsächlich zwischen Berufs- und Freizeitverkehr während der Stoßzeiten, aber auch durch die bis in die weitere Nachbarschaft vollgeparkten Straßen und Plätze.

Um diese Konflikte zu lösen und das Erscheinungsbild von Teufelsbrück wieder attraktiv zu gestalten, hat der Bezirk drei Planungsbüros mit der Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen beauftragt. Diese werden zur Zeit erarbeitet und in den nächsten Tagen vorgestellt. Eine Jury aus Verwaltung, Politik, Bürgervereinen und Sachverständigen wird dann – hoffentlich! – eine sinnvolle Entscheidung fällen. Sicherlich keine leichte Aufgabe. Vieles muss bedacht werden, der DASA-Pendelverkehr und die daraus resultierenden Probleme mit den Busanbindungen, der Individualverkehr, die Anforderungen der Restaurants und ihrer Besucher, die Radfahrer und Fußgänger, die Benutzer des Yachtha-

fens, der Tidenhub und nicht zuletzt die landschaftliche Gestaltung und ihre Pflege in den Folgejahren.

(Stand der Planung: 10. Oktober, wir informieren Sie weiter).

Peter Schlickerieder

Anzeige

Das neue Bahrenfelder Forsthaus

Am 1. August 2006 übernahmen die Gastro-Profis Franziska Henske (42) und Uwe Scheerer (48) das im Grünen gelegene traditionelle Bahrenfelder Forsthaus.

In wenigen Wochen ist ihnen eine gelungene Verbindung zwischen Bestehendem und Neuem gelungen. Die verschiedenen Räume für kleine und große Feiern strahlen eine schmeichelnde Helligkeit aus und verbreiten eine angenehme Atmosphäre.

Der Haus- und Hoflieferant Metzgermeister Frank Winter aus Schorndorf liefert dem neuen Küchenchef fast täglich Produkte von höchster Qualität für feinste Speisen. Die neue Speisekarte empfiehlt vom aktuellen Tagesangebot über Businesslunch bis Themen-Buffets wie „Bayern“, „Berlin“, „Italien“, „Spanien“ etc.

Für Franziska Henske und Uwe Scheerer sind Kids ebenfalls wichtige Gäste. Ein empfehlenswerter Ort für Kindergeburtstagspackages wie sie es lieben – Kegeln und kleine Überraschungen zum Mini-Preis.

Die Kegelbahnen zeigen sich im neuen Look mit dreidimensionaler Optik, Power-Sound und knallbunten Kugeln zu Hot Dog, Hamburger, Club-Sandwiches etc.

Die Erwachsenen können sonntags ein großes Brunchbuffet mit ausgefallenen Leckereien, ausgesuchten Mittagsmenüs und Jumbo-Kaffeetafel genießen.

Wie bisher ab 15.30 Uhr Tanztee, Samstagabend Schwoof im Spiegelsaal. Beide Events natürlich mit Live-Musik. Freitag-/Samstagabend Musik aus den 70er/80er/90ern als Swing-, Tango- oder Salsa-Night. Vorweg ein Mini-Tanzkurs zum Aufwärmen.

Im NEUEN BAHRENFELDER FORSTHAUS von Franziska Henske und Uwe Scheerer wird jetzt schon mit Spannung das Frühjahr 2007 erwartet. Dann eröffnen sie den original PAULANER BIERGARTEN mit original bayrischen Spezialitäten.

Bis dahin empfiehlt sich ein Besuch bei erlesenen Speisen, individuellem Service in ansprechender Atmosphäre.

AUB

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44



Gottesdienste

Jede Woche Mittwoch
19.00 Uhr Friedensgebet

So. 05. 11.06

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Abendmahl / Gospelchor
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

So. 12. 11.06

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So. 19. 11. 06

(im Anschluss an die Gottesdienste Kranzniederlegung an den Ehrenmalen)
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

Mi. 22. 11. 06 Buß- und Betttag

19.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Abendmahl

So. 26. 11. 06

Ewigkeitssonntag (mit Namensverlesung der Verstorbenen)
10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pastor U. Billet, Pastorin A. Fiehland v. d. Vegt / Kirchenkaffee Friedhofskapelle
15.00 Uhr Andacht

So. 03. 12. 06 1. Advent

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Abendmahl / Kantate „Machet die Tore weit“ von G. Ph. Telemann
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

Kirchenmusik

Nienstedtener Kirche,
Elbchaussee 410

Sonnabend, 18. November, 17.00 Uhr

Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart
Doppelkonzert d-moll, BWV 1043, von Joh. Seb. Bach
Solisten des NDR-Chors, Orchester, Nienstedtener Kantorei und Projekt-sänger/innen 2006. Leitung: Frauke

Grübner. Abendkasse, Vorverkauf im Kirchenbüro, Nienstedtener Marktplatz 19a. Eintritt: 14/16 EUR, Schüler u. Studenten 8/10 EUR

Laternelaufen an St. Martin

Am St. Martinstag, am **Sonnabend**, dem **11. November**, sind wieder alle Kinder mit Begleitung zum Laternenumzug durch Nienstedten eingeladen. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr auf dem Schulhof Schulkamp. Der Umzug endet in der Nienstedtener Kirche, wo um 18.15 Uhr Laternenlieder gesungen werden. Danach gibt es ein fröhliches Lagerfeuer beim Gemeindehaus.

Martinsmarkt

im Haus Flottbek-Nienstedten, Vogt-Groth-Weg 27

Sonnabend, 11. November, ab 13 Uhr

Attraktive Stände mit handwerklichen Arbeiten: Clownspuppen, Teddys, Klöppelarbeiten, Hirsekissen, handgefertigte Ketten, Handarbeiten, Kleinigkeiten aus unserer Töpferei, selbstgemachte Marmeladen und Kekse, dazu der traditionelle Kleider- und Bücherflohmart.

Um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr unterhält Sie das Gesangsduo „Die Lillies“ mit Chansons und Evergreens, und um 15.00 Uhr wird wieder ein zuckersüßes Hexenhäuschen amerikanisch versteigert. Kulinarisch gibt es das traditionelle Grünkohlessen, Würstchen vom Grill und unser Kuchenbüfett mit der sündhaft leckeren Friesentorte.

Seien Sie herzlich willkommen!

Kinder-Bibel-Tage

Erinnert ihr euch an den Tag mit den Engeln oder die Erlebnisse von Jona mit dem Wal? Auch von der Schöpfung haben wir gehört und von den Zehn Geboten, und im letzten Jahr standen Bileam und sein störrischer Esel im Mittelpunkt der Kinder-Bibel-Tage. In diesem Winter gibt es wieder vier Treffen mit neuen spannenden Bibel-Geschichten; dazu werden wir singen, spielen, zusammen essen und am Ende mit Eltern und Gästen einen

Familiengottesdienst in der Kirche feiern, der das Thema des Tages dann abschließt.

Alle Kinder von 5-12 Jahren sind herzlich eingeladen zum nächsten Kinderbibeltag am **Sonnabend, 25. November**, von 11 - 17 Uhr im Nienstedtener Gemeindehaus, Elbchaussee 406! Anmeldezettel mit genauen Informationen werden rechtzeitig in Nienstedten ausliegen. Ihr könnt sicher sein, dass ihr viel Neues aus der Bibel erfahren und Spaß haben werdet. Wir freuen uns auf euch!

Hier auch schon die weiteren Termine in diesem Winter: Sonnabend, 27. Januar / 24. Februar / 31. März 2007, jeweils von 11-17 Uhr.

Diakon Kay Bärmann und Team

Die Straße meiner Kindheit

Nach den Erinnerungsbüchern **„Bade-tag an der Elbe“**, **„Aus nichts etwas zaubern und „Großeltern - Enkelkinder erinnern sich“**, wollen wir Sie jetzt ermuntern, gedanklich in die Straße Ihrer Kindheit zurückzukehren – für ein neues Buch.

War es Land oder Stadt, war es Heimat, wo Sie groß wurden, mit Ihrer Familie lebten, Nachbarn trafen – den Milchmann oder Schutzmann – wo gespielt wurde, Freundschaften fürs Leben entstanden? Erinnern Sie sich an Ihr Geburtshaus, an die Schule, an Läden und Märkte, an Gärten und Parks! Sind Sie nie fort gegangen – oder ganz weit weg? Sind Sie zurückgekehrt? Wie war das, was war anders?

Schreiben Sie Ihre Erinnerungen auf – unbeschwerte Erlebnisse mit Kinderspielen, Streichen, der ersten Liebe – oder auch schwere Kriegszeiten mit Aufmärschen und Zerstörungen, durchziehenden Heimkehrern und Flüchtlingen! Wenn Sie Fotos dazu besitzen, fügen Sie sie bei (Sie erhalten selbstverständlich alle Originalunterlagen zurück). Unser Redaktionsteam wird Ihre Beiträge behutsam überarbeiten. Bitte schicken Sie Ihre Geschichten oder Gedichte und Fotos bis zum 30. November 2006 an Ute Zeißler.

Für spätere Lesungen eignen sich besonders kürzere Beiträge. Wir freuen uns auf alle Einsendungen!

Ute Zeißler, LEBEN IM ALTER
Nienstedtener Marktplatz 19a
22609 Hamburg, Telefon 82 29 49

Veranstaltungen

Botanischer Garten

Eingang: Ohnhorststraße,
22609 Hamburg-Klein Flottbek

Allgemeine Pflanzenberatung

für Privatpersonen - Beratung frei!!!
jeden Donnerstag, 13.00-15.00 Uhr
persönlich im Verwaltungsgebäude
des Botanischen Gartens (Zugang nur
durch das Freigelände, Eingang in der
Ohnhorststraße)

Sonntagsführungen im Freigelände In Hamburg-Klein Flottbek

November bis März am 2. Sonntag
im Monat, 10.00 – ca. 11.30 Uhr (im
Sommer wöchentlich).

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek.

Eintritt und Teilnahme frei! –
Keine Anmeldung erforderlich!

Der Termin und das Thema in diesem Monat:

Sonntag, 12.11.06:

„Wintermerkmale von Gehölzen“

Dr. Carsten Schirarend

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag:

„Das Motiv der Pflanze im Kunsthandwerk“

Dr. Claudia Horbas, Kunstgeschichtlerin,
Museum für Hamburgische Geschichte

Donnerstag, 09.11.06, Beginn 19.00 Uhr.

Eintritt frei! – Gäste herzlich willkommen!

Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, Hamburg-Klein Flottbek

Kurzfassung des Vortrags:



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Die im Barock maßgebliche Begeisterung für die Gartenkultur und die damit verbundene Leidenschaft für Blumen schlägt sich auch in den Dekorationsmotiven kunsthandwerklicher Arbeiten nieder. Textilien, Goldschmiedearbeiten, Gläser, Porzellan, Fayence und Möbel werden im 17. und 18. Jahrhundert mit einer Fülle dieser Gartenblumen geschmückt. Der Vortrag richtet sein Augenmerk insbesondere auf Beispiele aus Hamburg und Norddeutschland und zeigt auch, woher die Vorlagen für diese prächtigen Motive kamen.

„Kinder entdecken den Botanischen Garten“

„Adventsbasteln“ (Zwei inhaltsgleiche jeweils zweitägige Kurse)

Treffpunkt: Kiosk im Freigelände (Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek.

Kurs A: 2x mittwochs im November (15. und 22.11.06), jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Karten: € 5,- pro Kind und Nachmittag (incl. Material) – auch Einzeltage möglich!

Kurs B: 2x donnerstags im November (16. und 23.11.06), jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Karten: € 5,- pro Kind und Nachmittag (incl. Material) – auch Einzeltage möglich! (Vorverkauf ab ca. 21.10.06 am Eingang des Freigeländes

* * *

Vereine

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

700 Jahre Nienstedten e.V.

Jahresbeitrag 20 €
Nähere Informationen beim
Vorsitzenden: Rüdiger Reitz
Langenhegen 6, 22609 Hamburg
Tel.: 82 44 35

Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock
Baron-Voght-Str. 13, 22609 Hamburg
Tel.: 82 31 06 88

Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe
Ebertallee 1
22607 Hamburg
Telefon: 89 06 50

Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle: Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Notruf: 112

Wehrführer: Christoph Lübke
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 57 83

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei.
www.nienstedtener-turnverein.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 8119438



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENTSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 30,- einen Beitrag von € _____ (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen. der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00



Helfen kommt an

Weil MISEREOR-Partner mit den Armen leben, ihren Alltag teilen, mit Leib und Seele für Gerechtigkeit kämpfen, politische und strukturelle Herausforderungen annehmen und jeden Spenden-Euro genau dort einsetzen, wo er den Armen am besten hilft.

Sie möchten mehr wissen?
Rufen Sie an:
0241 / 442-125

www.misereor.de

Spendenkonto 52100
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOR
DAS HILFSWERK

Neue Heizung?

Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik

Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH
Osdorfer Weg 147
22607 Hamburg
Tel.: 040/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

Das Beste für
Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41